Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereich 2.2 - Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Jasmin Enkhardt 563 2435 563 8111 Jasmin.Enkhardt@stadt.wuppertal.de
	Datum:	17.04.2024
	Drucks.-Nr.:	**VO/0431/24/1-A** nicht öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
17.04.2024	**Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW**	**Entgegennahme o. B.**

Antwort auf die Große Anfrage KRITIS – Kritische Infrastrukturen: Wie sicher sind unsere Umspannwerke?

Grund der Vorlage

Beantwortung der Großen Anfrage KRITIS – Kritische Infrastrukturen: Wie sicher sind unsere Umspannwerke? Vom 09.04.2024.

Beschlussvorschlag

Die Antwort wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Nocke

Begründung

Die WSW Netz GmbH beantwortet die Anfrage wie folgt:

1. Ist es richtig, dass der großflächige Stromausfall im Wuppertaler Osten am 05.04.2024 durch einen Ballon (sog. Partyballon) verursacht wurde?

Antwort:
Ja, das ist korrekt. In den Fotos sehen Sie die vorgefundenen Überreste des





metallbeschichteten Ballons an der Sammelschiene des 110kV-Umspannwerks Langerfeld.

2. Wenn ja, gibt es Hinweise auf den oder die Verursacher?

Antwort:
Nein, ein Eigentümer oder Besitzer des Ballons konnte nicht ausfindig gemacht werden. Auch die Polizei vor Ort konnte keine Hinweise erkennen. Wir gehen davon aus, dass der Ballon aus größerer Entfernung heran geweht wurde und sich zufällig an einer ungünstigen Stelle verfing.

3. Welche Sicherungsmaßnahmen werden seitens der WSW ergriffen, um zukünftig ähnliche Störfälle zu verhindern?

Antwort:
Das Problem von metallbeschichteten Ballonen ist in der Branche seit Jahren bekannt. Hauptleidtragende sind neben Netzbetreibern Verkehrsunternehmen. So hat die Deutsche Bahn ein generelles Hausverbot für aufsteigende Ballons erlassen. Der

Rhein-Main-Verkehrsverbund fordert seit 2018 ein Verkaufsverbot insbesondere für metallbeschichtete Ballons, da diese in Oberleitungen, wie auch im WSW-Umspannwerk, zu großflächigen Stromausfällen führen können.

Solche Vorfälle sind zwar selten, aber in der verwendeten Freilufttechnik nicht gänzlich zu vermeiden. Grundsätzlich werden weiterhin Anlagen in Freilufttechnik gebaut, vor dem Hintergrunde des kürzlich in der EU erlassenen Verbotes des Isoliergases Schwefelhexafluorid (SF6) nimmt der Bau von Freiluftanlagen wieder zu.

In der Höchstspannung, die ebenfalls durch metallbeschichtete Ballons kurzgeschlossen werden können, sind Freiluftanlagen derzeit alternativlos.

Die Stromversorgung in Wuppertal ist auf der Hochspannungsseite durch 123 km Freileitungen realisiert. Alle speisenden Umspannanlagen von Amprion (Hattingen, Linde) sind Freiluftanlagen. Wir betreiben bei WSW zur Zeit 5 Freiluftanlagen in der Hochspannung.

Grundsätzlich ist es wichtig zu betrachten, dass jeder Störungsfall immer auch ein in der Risikoanalyse vorgesehener Betriebsfall ist. Für jeden möglichen Störungsort wird im Vorfeld also durchdacht, was passieren und wie dem Problem begegnet werden kann. In diesem Fall sieht das Konzept vor, dass der Schutz den Fehler selektiv eingrenzt, das Problem vor Ort begutachtet wird und dann durch Umschaltung eine Wiederversorgung erfolgt.

Im konkreten Fall hat das Krisenmanagement trotz des Stromausfalls planmäßig funktioniert. In weniger als einer Sekunde hatte die Anlage automatisiert die Fehlerquelle identifiziert und isoliert, so dass kein weiterer Schaden entstehen konnte.
Diese Schutzmaßnahmen in einem Umspannwerk kann man analog zu einem Haussicherungskasten verstehen, bei dem der FI-Schutzschalter größere Schäden verhindert. Anstatt eine Fehlerkette auszulösen, die im schlimmsten Fall weitere der 13 WSW-Umspannwerke betroffen hätte, wurden Sachschäden im betroffenen Umspannwerk komplett vermieden. Nach der Schadenbesichtigung vor Ort (es war bereits dunkel) konnte die Anlage nach 58 Minuten wieder in Betrieb genommen und die Versorgung wieder hergestellt werden.

Eine vollständige Absicherung kritischer Infrastruktur gegen externe Einflüsse ist nicht möglich. Tatsächlich sind die Infrastrukturen (nicht nur) in Deutschland gegen systematische Angriffe verwundbar. Das gilt aber ebenso für die Wasserversorgung, die Gasversorgung oder Kraftwerke.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

X neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung: Beantwortung einer Anfrage